

Jahresbericht Carrosserielackierer/in

Dass das Jahr 2020 prägend und einschneidend war, muss ich an dieser Stelle nicht weiter erklären. Das Coronavirus hat uns mit voller Wucht getroffen und wir alle wurden vor neuartige Situationen gestellt, welche unser tägliches Leben komplett auf den Kopf gestellt haben. So auch die Abschlussprüfungen unserer Berufe. Selbst Anfang April 2020 war es noch nicht klar, ob und wie das Qualifikationsverfahren durchgeführt werden konnte. Ziel seitens Zentralverband carrosserie suisse war es immer, national gleiche Bedingungen zu erreichen.

Mit viel Schweiss an Schreibearbeit für Abklärungen, Schutzkonzepten, Deklarationen und Umplanungen gelang es dem Zentralverband und uns jedoch, vom Bund grünes Licht für eine gangbare Variante mit geringen Anpassungen zu erhalten. Die praktischen Arbeiten konnten mit dem erarbeiteten Schutzkonzept unter verschärften Sicherheitsmassnahmen und ohne weitere grössere Einschränkungen durchgeführt werden. National fielen die theoretischen und mündlichen Schulprüfungen aus, und es wurde der Notenschnitt der Erfahrungsnoten zur Berechnung der Abschlussnote verwendet. Für einige ein Fluch, für andere ein Segen.

Glücklicherweise konnten wir die Prüfungen im Kanton Aargau ohne Zwischenfälle und vor allem ohne positive Coronafälle durchführen. Wir können behaupten, glimpflich davon gekommen zu sein.

Zu den Leistungen der Kandidatinnen und Kandidaten darf ich vorwegnehmen, dass bei den Lackierassistenten/innen EBA sowie auch bei den Carrosserielackierer/innen EFZ keine Lernenden ein ungenügendes Ergebnis erzielt hatten. Von den angetretenen sechs Kandidaten/innen der Lackierassistenten/innen EBA durften alle inklusive dem einen Repetenten aus dem Vorjahr ihren Leistungsausweis entgegennehmen. Die beste Arbeit hat mit Gesamtnote 5.0 Herr Kägi Lou-Martin Jacques Leon der Robert Huber AG aus Muri AG abgeliefert.

Bei den Carrosserielackierer/innen EFZ wurde mit Gesamtbestnote 5.3 Frau Rymann Pascale der Hallauer AG aus Wohlenschwil gefeiert. Auch hier durften alle angetretenen 14 Kandidaten/innen ihr Fähigkeitszeugnis entgegennehmen.

Aufgrund dem bald bevorstehenden Pensionierungsalter einiger Expertenkollegen waren wir auf der Suche nach Zuwachs unter den Prüfungsexperten. Es freut mich verkünden zu dürfen, dass wir ab dem kommenden Jahr 2021 Herr Martin Scherer der Küng Automobile AG in Gebenstorf sowie Herr Manuel Krüsi der Aarauer Carrosseriewerke AG zu unserem Team dazuzählen dürfen.

Ich blicke auf ein turbulentes, aber am Ende erfolgreiches Prüfungsjahr 2020 zurück und bin glücklich darüber, auf ein engagiertes und sehr zuverlässiges Expertenteam zählen zu dürfen. An dieser Stelle möchte ich allen Expertinnen und Experten sowie aber auch den Lernenden für die Kooperation und Flexibilität danken. Ich würde behaupten, das diesjährige QV bleibt uns allen noch lange als spezielle Erfahrung in Erinnerung.

Ebenfalls möchte ich allen Aargauer Ausbildungsbetrieben Merci sagen, welche tagtäglich Herzblut in die Ausbildung von jungen Berufsleuten stecken und uns so Nachwuchs an kompetentem Fachpersonal sicherstellen. Umso mehr in dieser schwierigen Zeit in der viele Betriebe ums Überleben kämpfen und noch ganz andere Prioritäten nebst der Ausbildung setzen müssen. Enorm wichtig finde ich, dass auch während der anhaltenden Pandemiezeit die Ausbildung von Lernenden nicht zu kurz kommt und auch Schnupperlehren angeboten werden können.

Mit positivem Blick in die Zukunft und freundlichem Gruss

Pascal Lehmann

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a horizontal stroke extending to the right.

Chefexperte Carrosserielackierberufe Kanton Aargau